

**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Michael Lutz
Telefon (0202)	563 5920
Fax (0202)	563 8484
E-Mail	michael.lutz@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/6268/08) am 19.08.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Bettina Brücher

von der CDU-Fraktion

Herr Martin Dahmann, Herr Franz-Adalbert Grunwald, Herr Johannes Huhn, Herr Olaf Kruschinski, Herr Volker Rösener ,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert, Herr Frank Lindgren, Herr Andreas Mucke, Herr Oliver Siegfried Wagner

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jörg Liesendahl

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt

von der WfW-Fraktion

Herr Dr. Reimar Kroll

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Jürgen Köster

als sachkundige Einwohner/in

Herr Dirk Moberg

als Gast

Herr Bickenbach, Frau Ines Brockhaus, Herr Wolfgang Herkenberg, Herr Udo Lauersdorf, Herr Olaf Nagel, Herr Wolfgang Schulze

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Beig. Harald Baye , Frau Cordula Brendel, Herr Peter Ehm, Herr Wolfgang Eichner, Frau Henrike Mölleken, Frau Heike Obenlünenschloß, Frau Vera Thöne, Herr Ansgar Toennes, Herr Gerd-Uwe Wolf, Frau Anga Zehnpfennig

Schriftführer

Herr Michael Lutz

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Peter Moritz Iseke, Herr Dirk Jaschinsky

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer

als sachkundige Einwohner/in

Herr Dr. Joachim Frielingsdorf, Herr Andreas Keller, Herr Rainer Lucas, Herr Fritz Ortmeier

Schriftführer:

Michael Lutz

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2008

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 19.08.2008:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2008 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 Kompensationsprojekte im Rahmen der Einrichtung ökologischer Ausgleichsflächen Vorlage: VO/0433/08

Mit der Entgegennahme der VO/0433/08/1-A ist die Große Anfrage der SPD-Fraktion beantwortet.

2.1 Kompensationsprojekte im Rahmen der Einrichtung ökologischer Ausgleichsflächen Vorlage: VO/0433/08/1-A

Herr Stv. Mucke dankt der Verwaltung für die Beantwortung der SPD-Anfrage. Irritiert zeigt er sich zu der zu Frage 3 getroffenen Formulierung „*Das Ziel, Kompensationsmaßnahmen entlang von Bächen ohne bzw. mit geringer Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Betriebsflächen durchzuführen, ist aufgrund rechtlicher und faktischer Hindernisse **schwierig***“.

Gemäß der rechtlichen Vorgaben sind funktionale Maßnahmen durchzuführen, erläutert Frau Obenlüneschloß. Die Umsetzung von Gewässerrenaturierungen ist nur möglich, wenn in Verfahren „Ersatzgeld“ festgelegt worden ist. Herr Liesendahl bestätigt diese Vorgehensweise aus seiner beruflichen Erfahrung.

Zum Themenkomplex der Bewertung von Fließgewässern führt Frau Obenlüneschloß aus, dass in der nächsten Woche ein Seminar stattfinden wird, bei dem auch ein neues System vorgestellt werden soll, das auf der Grundlage des Bewertungssystems „Ludwig“ entwickelt worden ist.

Weiterhin stellt sie dar, dass lange Zeiträume von der Planung bis zur Genehmigung bei der Maßnahmenumsetzung durch den Wupperverband und der Abarbeitung der Prioritätenliste zu berücksichtigen seien.

Herr Stv. Mucke bittet die Verwaltung um die Darstellung des angesprochenen neuen Verfahrens in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt am 14.10.2008.

Herr Schmidt kritisiert den in der Antwort zu Frage 6 dargestellten Sachverhalt, dass die weitaus meisten Nutzungs- und Pachtverträge (77 von 81) lediglich eine einjährige Laufzeit haben. Er halte längere Fristen für sinnvoll und erinnere an einen Ratsbeschluss, der die Verwaltung beauftrage, sich mit diesem Thema nach Abschluss des FNP zu befassen. Verhandlungen mit der Liegenschaftsverwaltung, Vertretern der Landwirtschaft und Landwirtschaftskammer – so die Antwort von Frau Mölleken – laufen.

Weitere Rückfragen von Herrn Liesendahl und Herrn Stv. Rösener zur Frage 5 („Wie hoch ist der Verlust landwirtschaftlicher Nutzfläche in der Region seit dem Beschluss des Rates vom 03.09.2001 tatsächlich ?) werden im Folgenden von Frau Obenlüneschloß beantwortet: Von den in der Antwort aufgelisteten Zahlen sind alle rechtlich zugelassenen Maßnahmen/Projekte erfasst. Zur Zeit sind von den 36,93 ha Eingriffsfläche 28,83 ha bebaut; von den 21,20 ha Kompensationsflächen sind 15,20 ha in Anspruch genommen. Die anderen 14,1 ha stehen der Landwirtschaft bis zur Umsetzung der Bauvorhaben und der Umsetzung der gebundenen Kompensation weiterhin zur Verfügung.

Im Folgenden stellt Herr Dahmann die Problematik zu kurzer Pachtverträge aus Sicht der Landwirtschaft dar. Sinnvoll seien aus seiner Sicht Laufzeiten von mindestens 5 bis 8 Jahren.

Zudem beklagt er, dass von Seiten der Liegenschaftsverwaltung der Abschluss von lediglich „Nutzungsverträgen“ präferiert werde.

Die Vorsitzende regt an, diese Thematik auch im Beirat für Landwirtschaft und Ernährung zu erörtern.

Herr Schmidt und Herr Stv. Mucke bitten darum, den Ausschuss über eventuelle Probleme, die sich aus der Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung oder der Liegenschaftsverwaltung ergeben, zu informieren.

Zudem soll in der nächsten Sitzung Herr Dr. Slawig oder Herr Lobers eingeladen werde, um die Frage zu klären, welche Probleme es mit der Umsetzung des politischen Beschlusses in Bezug auf langfristige Pachtverträge gibt.

Frau Mölleken merkt an, dass der „Auslöser“ für Kompensationsmaßnahmen in erster Linie die Bautätigkeit ist und erinnert in diesem Zusammenhang an den bestehenden Ratsbeschluss zum „flächensparenden Bauen“. Insofern regt Frau Mölleken an, die Problematik ggf. auch einmal Ausschuss für Bauplanung anzusprechen.

Herr Beig.Bayer stellt dar, dass die Verwaltung die Problematik in den verschiedenen Gremien wiederholt dargestellt hat.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht der Verwaltung mit der Beantwortung der Fragen ohne Beschluss entgegen.

Das Thema von Nutzungs- und Pachtverträgen soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses am 14.10.08 erneut erörtert werden. Hierzu sollen Herr StD Dr. Slawig oder Herr Lobers für die Liegenschaftsverwaltung eingeladen werden.

3 PFT-Belastung in der Kläranlage Buchenhofen Vorlage: VO/0482/08

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 19.08.2008:

Mit der Entgegennahme der VO/0568/08 ist die Große Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ beantwortet.

3.1 Große Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" zur PFT-Belastung in der Kläranlage Buchenhofen Vorlage: VO/0586/08

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 19.08.2008:

Nachfragen von Herrn Liesendahl und Herrn Stv.Rösener zur vorgelegten Antwortdrucksache beantwortet Herr Toennes: „Arbeitsschutz“ habe (siehe Frage/Antwort zu Nr. 4) in der Abwägung Vorrang vor „Gewässerschutz“. Sobald Erkenntnisse über den/die Verursacher vorliegen werde der Ausschuss für Umwelt unverzüglich informiert werden.

Die Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird ohne Beschluss entgegengenommen.

4 Entwurf des Luftreinhalteplans Wuppertal
Vorlage: VO/0047/08

Herr Liesendahl macht deutlich, dass – nach einem sehr langen Prozess – nunmehr die Umsetzung der im Plan genannten Maßnahmen erfolgen muss. Bedauerlich sei, dass die Maßnahmen fast ausschließlich auf den Kfz-Bereich betreffen. Wichtig sei seines Erachtens, dass sich künftig der Bereich der Stadtentwicklung und Stadtplanung intensiv mit der Thematik auseinandersetze. Er wünscht für seine Fraktion einen Bericht der Stadtplanung im Ausschuss für Umwelt.

Herr Köster beklagt, dass nicht die Ursachen für Verschlechterungen und Veränderungen von Luft und Klima wirksam untersucht und gegebenenfalls verändert würden. Großfeuerungsanlagen und Autobahnen. Seien leider „ausgeklammert“.

Weiterhin stellt Herr Köster die Frage, welche Möglichkeiten der Einflussnahme die Stadt Wuppertal im Vorfeld gehabt und welche Einflussmöglichkeiten sie wahrgenommen habe. Ergänzend fragt Herr Schmidt, was die Stadt Wuppertal jetzt noch überhaupt entscheiden könne. Auch er bedauert, dass Maßnahmen „an der Quelle“ leider nicht vorgesehen sind. Auch die Wuppertaler Stadtwerke seien bedauerlicherweise „außen vor“.

In diesem Zusammenhang schlägt Herr Dr. Kroll vor, den Regierungspräsidenten vorzugeben, den Luftreinhalteplan so zu ergänzen, dass die Wuppertaler Stadtwerke verbindlich mit in die Verantwortung genommen werden. Bis zum Ende des Jahres 2009 – so sein Postulat – sollen alle WSW-Busse, die jünger als 6 Jahre sind mit Partikelfiltern ausgerüstet werden. Zudem möge die Stadt Wuppertal die Bezirksregierung ersuchen, die räumliche Abgrenzung der geplanten Umweltzonen so zu verändern, dass die A 46 die Nordgrenze darstellt.

Im Folgenden erläutert Herr Beig. Bayer, dass es sich bei der vorliegenden Drucksache um eine Vorlage mit der Beschlussqualität „Entgegennahme ohne Beschluss“ handelt.

Weiterhin führt er aus, dass der Fuhrpark der Stadt Wuppertal auf dem richtigen Weg sei und weist auf die kürzlich erfolgte Auszeichnung durch die Deutsche Umwelthilfe hin.

Die von Herrn Köster geäußerte Kritik decke sich mit der des Deutschen Städtetages.

Im Übrigen sei die Stadt in die intensiven Beratungen zur Aufstellung des Planes jederzeit mit einbezogen gewesen – am Entwurf sei stadtseitig mitgearbeitet worden. Die Endredaktion sei für September vorgesehen – Bedenken und Anregungen könnten dabei noch einfließen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Liesendahl, Herr Beig. Bayer, Herr Stv. Mucke, Herr Schmidt, Frau Stv. Brücher, Herr Dr. Kroll und Herr Stv. Wagner. Letzterer bittet darum, zur nächsten (14.10.) oder übernächsten (18.11.) Sitzung des Ausschusses für Umwelt Herrn Dr. Hoffmann von den Wuppertaler Stadtwerken einzuladen, um einen Bericht der WSW zu hören.

Herr Dr. Kroll beantragt, einen Beschluss im Sinne seiner o. g. Änderungsvorschläge zu fassen.

Nach kurzer Diskussion, an der sich Herr Stv.Mucke, Herr Schmidt, Herr Dr. Kroll und die Vorsitzende beteiligen, fasst der Ausschuss den folgenden Beschluss:

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 19.08.08:

Der Ausschuss lehnt eine Beschlussfassung über den von Herrn Dr.Kroll / WfW-Fraktion formulierten Antrag zur Änderung des Luftreinhalteplanes ab.

Stimmenmehrheit (bei 3 Gegenstimmen der WfW-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie einer Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Die Drucksache wird – ohne Beschluss – entgegengenommen.

**5 Zwischenbericht Wasserrahmenrichtlinie
Vorlage: VO/0658/08**

Herr Beig. Bayer stellt dar, dass die Vorlage zum Zwischenbericht zur Wasserrahmenrichtlinie heute eingebracht und in der nächsten Sitzung (14.10.) behandelt werden soll.

Herr Stv. Rösener weist darauf hin, dass auf Seite 6 / drittletzte Zeile („Planungseinheit 1000 / Untere Wupper“) offensichtlich ein Wort fehlt.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Vorlage entgegen und vertagt die Beratung zur nächsten Sitzung.

**6 Satzung über die Fernwärmeversorgung "Fernwärmeschiene Süd im Bereich Lichtscheid/Erbschlö/Otto-Hahn-Strasse"
Vorlage: VO/0614/08**

Herr Stv. Mucke begrüßt die vorgelegte Satzung als einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und Feinstaub-Vermeidung.

Auch Herr Liesendahl bewertet das Vorhaben – zurückzuführen auf eine Initiative der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Aufsichtsrat – positiv. Den Abzweig zum Gebiet Scharpenacken sei jedoch EU-rechtlich unzulässig.

Herr Schmidt begrüßt ebenfalls die Satzung und stimmt ihr zu – kritisiert jedoch den vorgesehenen Anschluss- und Benutzungszwang. Er würde es begrüßen, wenn sich das Projekt positiv auf die Abfallgebühren auswirken würde.

Herr Stv. Rösener bewertet das Vorhaben positiv.

Herr Nobers erläutert im Folgenden die Notwendigkeit eines Anschluss- und Benutzungszwanges und weist auf die Ausnahmeregelungen laut Anlage 4 hin.

Fragen von Herrn Stv. Wagner und Herrn Kruschinski werden im Folgenden von Herrn Beig. Bayer, Herrn Kinder, Frau Brendel und Herrn Herkenberg beantwortet.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 19.08.2008:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt dem Rat der Stadt Wuppertal die Satzung gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Sachstandsbericht: Beraubung von Elektrogroßgeräten - Auswirkungen auf das Klima

Vorlage: VO/0623/08

Die Vorsitzende appelliert an Ausschuss und Verwaltung, baldmöglichst eine Lösung zu finden, um die Risiken, die sich - wie in der Vorlage beschrieben – aus der kontinuierlichen Beraubung der Kühlgeräte bei der Straßensperrmüllsammlung für Umwelt und Klima ergeben, zu minimieren.

Herr Stv. Wagner stellt die folgenden Fragen, die – so Herr Stv. Mucke – bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt schriftlich von der Verwaltung beantwortet werden sollen:

Die Drucksache führt (p.2) aus, dass „von ca. 40% der auf den Gehwegen zur Abfuhr bereit gestellten Kühlschränken... die Kompressoren abgetrennt und entwendet ...werden“.

- Wie hoch ist der Prozentsatz in anderen Städten?

Die Drucksache macht dafür (p.2 - oben) „...gewerbsmäßig handelnde, organisierte Personen..“ verantwortlich.

- Welche Organisationen sind das?

- Wieviele Organisationen sind es?

In keiner Stadt des Regierungsbezirkes (so die Drucksache /p.2. – unten) „...konnte dem bisher durch ordnungsbehördliche Maßnahmen Einhalt geboten werden.“

- Gibt es für Wuppertal Belege hierfür?

- Wie oft haben Kontrollen stattgefunden?

Das Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt (27.05.08) vermerke unter TOP 5 („Abfallbilanz 2007“), es werde „angeregt, aufgrund der kontinuierlichen Beraubung der Kühlgeräte mit daraus resultierenden Umweltbelastungen diese aus der Straßensammlung des Sperrmülls herauszunehmen“.

- Wer hat diese Anregung formuliert?

Darüber hinaus:

- Liegen Erfahrungen anderer Städte zu einem anderen Sperrmüll-System vor?

- Gibt es Erfahrungen anderer Städte zu einem „Bonus-System“?

Nach intensiver Diskussion zum weiteren Verfahren, an der sich Herr Schmidt, Frau Stv. Brücher, Herr Herkenberg und Herr Toennes beteiligen, vertagt der Ausschuss dieses Thema zur nächsten Sitzung und erwartet eine schriftliche Beantwortung der gestellten Fragen seitens der Verwaltung.

Vorlage: VO/0583/08

Das Ergebnis der Bodenuntersuchungen im Zooviertel wird entgegen genommen.

9 Teilnahme der Stadt Wuppertal am "Wettbewerb Energieeffiziente Stadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung - Anlage "Ideenskizze zum Wettbewerb" wird ausgelegt - Vorlage: VO/0677/08

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 19.08.2008:

Die Bergische Universität Wuppertal und das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie beteiligen sich in Kooperation mit der Stadt Wuppertal an der Phase 1 des Wettbewerbs des BMBF „Energieeffiziente Stadt“ auf der Grundlage der gemeinsam erarbeiteten Ideenskizze.

Die Ideenskizze zum Wettbewerb wird den Ausschussmitgliedern baldmöglichst nachgereicht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10 Berichte, Mitteilungen, Anfragen

10.1 Briller Bach

Herr Lauersdorf / Wuppertaler Stadtwerke AG gibt einen Sachstandsbericht über das Starkregenereignis am 26.07.08. Durch ein heftiges Regenereignis im Bereich Katernberg – ca. 33 Liter pro Quadratmeter pro Stunde, was ca. 25% der durchschnittlichen Juli-Regenmenge entspricht – sei der Briller Bach bis zum Anschlag gefüllt gewesen. Der Profilwechsel von Maul- auf Kastenprofil und dadurch eventuell entstandene Luftpfeifen habe – so Herr Lauersdorf – möglicherweise mit dazu geführt, dass erhebliche Schäden an Kanal und Straße im Bereich Briller Straße / Robert-Daum-Platz – Schachtdeckel wurden hochgehoben, Straßenunter- und –aufbau beschädigt - entstanden seien. Dies bedürfe allerdings noch klärender Untersuchungen. Sollten derartige Volumenprobleme festgestellt werden, sei darzustellen, ob bauliche Maßnahmen nötig, möglich und finanzierbar seien. Inzwischen seien Klappdeckel eingebaut, die starkem Wasserdruck leichter nachgeben können.

Am gleichen Tag seien im Stadtgebiet von Dortmund Niederschlagsmengen von 203 Liter pro Quadratmeter in 4 Stunden gemessen worden.

Mit einem derartigen Regen-Ereignis ist – so Herr Lauersdorf – statistisch alle 111 Jahre zu rechnen.

Im Folgenden gehen Herr Lauersdorf und Herr Toennes auf Nachfragen von Frau Stv. Brücher, Herrn Köster und Herrn Dr. Kroll ein. Letzterer bezeichnet die Situation als höchst unbefriedigend – dringend notwendig sei eine Priorisierung im Bereich des Hochwasserschutzes.

Ein solches Ereignis ist – so Herr Stv. Mucke – absolut nicht vorherseh- und begrenzbar.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Herr Schmidt, Herr Lauersdorf und Herr Stv. Wagner, der die Erstellung einer stadtweiten „Versiegelungskarte“ anregt. So könnten Risiken konkreter eingeschätzt werden.

Die anschließende Diskussion bezieht sich auf den Zusammenhang dieses Schadensereignisses mit dem erfolgten Paradigmenwechsel im Stadt-Entwässerungsbereich.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt kommen überein, dieses Thema zum Schwerpunkt der Ausschusssitzung am 18.11.2008 zu machen.

10.2 Vogelsangbach

Herr Kohlhas schildert den Hergang und die Folgen des Starkregenereignisses am 26.07.08 im Bereich des Vogelsangbaches und des Freibades Mirke. Der oberhalb des Bades liegende Teich ist verlandet – die Entsorgung der ca. 200 – 400 Kubikmeter Schlamm würden erhebliche Kosten verursachen. Ein – so Herr Kohlhas – „Unbekannter“ hat den Teichabfluss mit einem Brett versperrt – am 26.07. konnte der Notüberlauf die Wassermassen nicht bewältigen und es kam zu einer Überflutung auch des Freibades. Als Sofortmaßnahme sei das Brett entfernt, ein Deckel auf den Mönch gesetzt worden. Eine Analyse des Teichschlammes sei veranlasst worden, die Kosten für die Entsorgung des Schlammes würden ermittelt.

Zum Schadensfall nimmt Herr Stv. Rösener Stellung und bezieht sich auf ein Schreiben des Wupperverbandes vom Dezember 2005, aus dem geschlossen werden könne, dass der Missstand damals bereits bekannt gewesen sei. Weiterhin merkt er an, dass die Kosten für eine Reinigung des Schwimmbades nicht höher sein könnten als die für Schlamm Entsorgung. Zudem seien seines Erachtens die sofort ergriffenen Notmaßnahmen auf einem nicht richtigen Höhenniveau erfolgt. Andere Maßnahmen müssten ergriffen werden. Herr Stv. Rösener bittet die Verwaltung um die Vorlage einer Drucksache mit diesbezüglichen Vorschlägen für die Sitzung am 18.11.2008.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Kohlhas, der auf die von Herrn Stv. Rösener formulierten Kritikpunkte eingeht, Herr Stv. Mucke mit der Frage, ob ähnliche Situationen im Wuppertaler Stadtgebiet bekannt sind, Herr Toennes, Herr Stv. Emmert mit der Frage, ob Strafanzeige gestellt worden sei, Herr Liesendahl und die Vorsitzende.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt kommen überein, auch dieses Problem schwerpunktmäßig im Rahmen der Ausschusssitzung am 18.11.2008 zu thematisieren.

10.3 Müll aus Italien

Herr Herkenberg beantwortet Rückfragen von Herrn Köster zur geplanten Verbrennung von Müll aus Italien in der hiesigen Anlage:
Es handele es sich um Haus- und nicht um Giftmüll – intensive Überprüfungen in Italien und an der Übergabestelle in Köln hätten keinerlei Probleme offenbart. In 5 Anlagen werde bereits italienischer Hausmüll verbrannt

Stv. Bettina Brücher
Vorsitzende

Michael Lutz
Schriftführer